

Der See friert zu (Da See g'friat zua)

Text: Lorenz Maierhofer

Musik: Lorenz Maierhofer
© Helbling

Ruhig fließend und nachdenklich ♩ = ca. 66

□ S- und A-Solo ad lib.

S
A

1. Der See friert zu, legt sich zur Ruhe wie es der Jan - res - lauf will.
2. Das stil - le Was - ser tief im Eis in der sil - ber - nen Schein.
3. Der See friert zu und in der Ruhe den - der fang den Kreis.

1. Da See g'friat zua, legt si' zur Ruah, wie der Jan - lauf grad will.
2. Da Reim - frost mält, a Schlei - er, den fin - ac - hr Ziel.
3. Da See g'friat zua, und in der träge a Weg bers Eis.

T
B

1.-3. Uh,

(1.) Der kal - te Wind bläst sei - ne Erde ein, und dann wird es still.
(2.) Schnee - wei - ße Flo - ren fal - len aus der Nacht und hül - len es ein.
(3.) Zu neu - en U - fern über's Wasser hin, führ'n We - ge aus Eis.

(1.) Da käl - te Wind bläst - man ber, mächt älls stad und still.
(2.) Viel Ster - nen - rei - ni' dâ z'sämm', a bimm - li - sches Spiel.
(3.) Er trägt mi über's Was - ser hin, o Ky - rie e - leis'.

Ausklang rit.

(1.) In An - fang en - det der Kreis, auf mei - nem Weg ü - bers Eis.
(2.) In An - fang en - det der Kreis, auf mei - nem Weg ü - bers Eis.
(3.) We - ge aus Eis.

(1.) älls stad und still, auf un - serm Weg ü - bers Eis, o Ky - rie e - leis'.
(2.) bimm - li - sches Spiel.
(3.) Ky - rie e - leis'.

• Die letzte Strophe kann in Ganztönen höher gesungen werden.